

Voller Hoffnung hatte das Jahr 2003 begonnen, denn Kinyunyu war nach seiner langen Fortbildung wieder im Partnerdekanat. Doch leider, recht bald kam die Nachricht von der Versetzung Kinyunyus nach Kondoa. Trotz unserer Bitte und trotz eines Schreibens von Dekan Stritar an den Bischof, Rev. Kinyunyu wurde in Mpwapwa verabschiedet. Siegfried Popp durfte seine Verabschiedung miterleben. Nach Mpwapwa kam **Rev. Yohana M. Chanyeghela** aus Kondoa.

Durch den Wechsel kam die angedachte Reise im Jahr 2003 nicht zustande, wir erwarten die Gäste nun im Mai 2004.

Begrüßen konnten wir im Frühjahr den **Evangelisten Mbilinyi aus der Süddiözese**, der einige Orte in unserem Dekanat besuchte und Vorträge zur Verbreitung von Aids und den Möglichkeiten der Eindämmung hielt. Er kommt aus dem Süden Tansanias, er hilft den Kranken, so weit möglich mit der Krankheit umzugehen und berät Gesunde, wie sie sich vor der Krankheit schützen können. Er war auch Referent in der **Frühjahrskonferenz**, die in **Traunreut** stattfand. Er wurde von **Pfarrer Hans Köbler** begleitet, der die vergangenen zwei Jahre der Missionspfarrer für Oberbayern war und am 25.01.2004 in den Ruhestand ging. Wir sind ihm sehr dankbar für die Begleitung der letzten zwei Jahre.

Sein Nachfolger, Pfarrer Manfred Kurth, stellte sich in der **Herbstkonferenz in Berchtesgaden** vor und ist seitdem zu einem guten Begleiter unserer Arbeit geworden. Er war zuletzt Pfarrer in Kenia und spricht somit Kisuaheli.

Pfarrer Kurth hat den **Weihnachtsbrief für Tansania** übersetzt, nur leider wissen wir bis heute nicht, ob er dort auch verteilt wurde.

Mit der **Krankenstation in Chamkoroma** sind wir leider nicht besonders vorwärts gekommen. Mitten in der Vorbereitung einer Reorganisation wurde der Leiter Dr. Mbilinyi plötzlich in einen anderen Ort versetzt. Die Perspektiven für die Krankenstation sollen u.a. bei der Reise im Februar 2004 geklärt werden.

Wir wissen, dass das Geld, das wir überwiesen haben, gut angekommen ist. Es ging vor allem um Saatgut, denn die Regenperiode in 2003 war zu kurz oder blieb aus. Das letzte Saatgut wurde aufgeessen, Kollekten in der Kirche blieben fast aus, Spenden gingen zurück. Somit gab es keine Gehälter für die Mitarbeitenden der Kirche mehr, denn sie werden von den Einnahmen der Kirche bezahlt. Der Hunger ist seit September der tägliche Begleiter. 35 000 Tansanische Schilling (TSH) kostete ein Sack Mais vor Weihnachten. Bei einem Einkommen von 50 000 TSH mtl. eine zu hohe Summe.

Die Schule in Kongwa nahm die Spende, die sie von einer Schule in Waldkraiburg erhielt, für Nahrungsmittel, damit sie den Kindern eine Mahlzeit täglich geben können, so kommen die Kinder weiter zur Schule.

Wir waren froh, dass wir Geld für neues **Saatgut** überweisen konnten. Dazu kam ein wenig Hungerhilfe, die wohl von Rev. Chanyeghela fürsorglich verteilt wird.

Unser Schulprojekt, **Bezahlung von Schulgeld**, läuft ebenfalls weiter. Z. Z. kommen immer mal wieder Briefe von Schülern, die sich für die deutsche Hilfe bedanken. Einige berichten aus ihrem Schulleben und dem Leben in der Familie (Kopien können Sie anfordern unter Tel. 08638-81724 oder grytzyk@t-online.de)

Ihnen gilt es Dank zu sagen:

- ❖ Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Tansania-Arbeit,
- ❖ allen Gruppen und Kreisen, die sich immer wieder durch Projekte für Tansania stark machen und allen Mitarbeitenden in den Pfarrämtern und Kirchengemeinden, die Tansania in ihre Überlegungen mit einbeziehen.

Besonders zu erwähnen sind:

- die Frauengruppe „Offener Kreis“ in Traunreut
- der Frauenbastelkreis Markt
- das Solarprojekt Freilassing

- der Eine-Welt-Kreis e. V. Berchtesgaden
- die Konfirmanden in Waldkraiburg
- die Johannes-Hess-Schule in Burghausen
- die Graslitzer-Schule in Waldkraiburg und die Grundschule in Ampfing und Zangberg

Nur durch den Einsatz vieler ist eine finanzielle Hilfe überhaupt möglich.

Den Traunreutern ist besonders **Chitego** ans Herz gewachsen, die unbedingt einen größeren Motor brauchten. Andere denken jährlich an den Stipendienfonds und in diesem Jahr an Hungerhilfe.

Ein **Dankeschön** sagen wir auch den MitarbeiterInnen des Dekanates, die immer ein offenes Ohr für uns haben und für uns da sind, wenn wir sie brauchen.

Vorschau:

Reise des Ehepaares Grytzyk nach Tansania vom 20.02.-02.03.04

Delegation aus Tansania vom 04.05. – 27.05.04. Aufenthalt in Waldkraiburg, Ampfing, Freilassing, Ruhpolding, Berchtesgaden, Traunstein, Marquartstein u. Siegsdorf

Ankunft 5. Mai, 12:30 Uhr in München

Fest in Traunstein am 22. Mai Beginn

Abschiedsfest in Ampfing am 26. Mai 19 Uhr

Abflug München am 27. Mai

Zur Teilnahme an den Festen sind alle Gemeinden herzlich eingeladen.

Wir hoffen, dass zumindest die Partnerschaftsbeauftragten daran teilnehmen. Natürlich würden sich die Vorbereitenden in Traunstein und Ampfing auch über einen Festbeitrag freuen.

Elsbeth Grytzyk

Pamita im Dekanat Traunstein Jahresbericht 2003

